

Winter | Dezember 2020 - Februar 2021

mitfahren

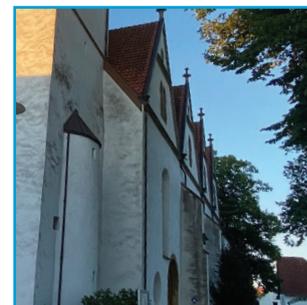
Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Die andere Zeit | Anders



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

8 Weihnachten wird in diesem Jahr anders – das steht außer Frage. Der größte Teil der kirchlichen Angebote/Gottesdienste an Heilig Abend findet in diesem Jahr unter freiem Himmel statt.

Kinder

11 In der Pandemie ist die Begleitung der Kinder ganz wichtig: Dass sie ihre Fragen und Ängste frei heraus formulieren können, zeigt, dass eine offene und vertrauliche Gesprächsbasis in der Kita vorherrscht.

Jugend

14 Der Diakonische Helfer (FSJler) Merlin Wolff im CVJM sowie der Jahrespraktikant Marius Schmidt im JuZ Westside stellen sich vor.

Musik

Nichts ist im Moment so unsicher wie die Möglichkeiten, die sich für unsere Chöre einschließlich der Blechbläser ergeben. Darum verzichten wir schweren Herzens diesmal auf Ankündigungen.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

alle Jahre wieder kommt diese besondere andere Zeit: die Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Man muss kein Hellseher sein, um zu wissen: in diesem Jahr wird die andere Zeit anders. Vieles von dem, was uns an Bräuchen und Traditionen lieb geworden ist, wird es in diesem Jahr so nicht geben. Aber seien Sie gewiss: Weihnachten fällt nicht aus. Weihnachten findet statt – nur eben anders. Ich wünsche mir, dass Sie das nicht als Verlust erleben, sondern als eine Chance, Althergebrachtes neu zu entdecken. Heilig Abend zum Beispiel unter freiem Himmel Gottesdienst zu feiern, kann uns die Weihnachtsgeschichte vielleicht viel näherbringen als eine gemütlich warm geheizte Kirche. Wir stellen Ihnen hier unter anderem vor, wie der derzeitige Stand unserer Planungen ist. Kommen Sie gut durch die andere Zeit und seien Sie herzlich begrüßt

Ihre Susanne Absolon





Impressum

Herausgeberin
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion
Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Maïke Nimz
Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift
Gemeindebriefredaktion
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung, Satz und Layout
Andras Design
Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck
Leo Druck GmbH
78333 Stockach

Auflage,
3.600 Exemplare

Erscheinungsweise
dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

S. 5 & 28 Grafik: Pfeffer | S. 30 „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ © | S. 18 Anderezeiten.de

Nutzung für Abonnenten des "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Mitten im Leben

20 Auch wenn der Anlass, der uns dieses Jahr einen anderen Advent beschert, schwerwiegend ist, so besteht in diesem Anderssein eine große Chance, Ruhe und Besinnlichkeit einziehen zu lassen.

Thema

- 4 Planung in Corona Zeiten
- 5 angedacht
- 6 die andere Seite
- 7 - 9 zum Thema
- 18 Bibel/Weisheiten
- 19 Corona & Kirche

Kinder

- 10 Kindergarten Peckeloh
- 11 Konfi³

Jugend

- 12 Konfi^{7/8}
- 13 CVJM
- 14 JuZ Westside

Termine

Was an Veranstaltungen, Gruppen und Kreisen wann möglich sein wird, lässt sich nur bedingt planen. Trotzdem geben wir Ihnen den derzeitigen Stand unserer Planungen gerne weiter und laden Sie herzlich ein.

Mitten im Leben

- 20 Mitten im Leben
- 21 Unterstützerkreis Asyl
- 24 Kirche woanders

Gemeindekreise

- 22 Abendkreise/ Männerkreis
- Seniorenclub/Frauenhilfen

Diakonie

- 25 Hospizgruppe
- 26 Diakoniestation
- 27 Katharina-von-Bora-Haus

Diakonie

24 Menschen, die im Katharina-von-Bora-Haus leben, arbeiten oder ihre Angehörigen und Freunde dort besuchen, geben Antworten auf die Frage nach dem, was sie durch schwere Zeiten trägt.

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 28 Besondere Veranstaltungen
- 28 Neujahrsempfang
- 29 Eröffnung Gemeindehaus
- 30 Nachruf
- 31 Fundraising
- 32 Adressen



Planung in Corona-Zeiten

Wenn Sie diese neue Ausgabe von Mitfahren in den Händen halten, hat der Inhalt schon eine lange Reise hinter sich: das Schreiben der Artikel, deren Bearbeitung, das Layout der Ausgabe, Endredaktion, Korrekturlesen, Drucklegung ... Bis Sie den Brief in Händen halten, kann sich also schon wieder viel getan haben. Wie es mit den Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona Pandemie weitergeht, vermag im Moment (Ende Oktober) noch niemand zu sagen (Ende November vielleicht genauso wenig).

Trotzdem planen wir natürlich unsere Veranstaltungen und Gottesdienste. Dies geschieht nach den aktuellen

Möglichkeiten. Sehen Sie es uns also bitte nach, wenn eventuell doch nicht alles so stattfindet, wie wir uns das zum jetzigen Zeitpunkt denken. Wir versuchen Sie, so gut es geht, auf dem Laufenden zu halten.

*Und seien Sie sich gewiss:
Weihnachten fällt dieses Jahr
nicht aus. Es wird nur anders*

Susanne Absolon



angedacht

Advent-Gottes liebe kommt

Dirk Leindecker

“

Siehe es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will. Der soll König sein, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird. Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen. (Jeremia 23,5f)

”

Jetzt ist sie wieder da, die Zeit, in der wir warten auf den, der da kommt im Namen des Herrn. Advent. Also „macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“. Was für ein schönes Lied, dessen Inhalt sich erfüllt mit der Geburt von Jesus, dem Messias, dem Christus, dem Erlöser der Welt. „Er ist gerecht, ein Helfer wert, Sanftmütigkeit ist sein Gefährt.“ Aber wahrscheinlich werden wir in diesem Jahr unseren Jubel nur mitlesend, unter Orgelbegleitung und hinter unseren Masken zum Ausdruck bringen können. Zum ersten Mal in meinem Leben dürfen Gottesdienste zum Fest nur unter Einhaltung von Abstand, mit festgelegtem Hygienestandard und somit sehr begrenzter Besucherzahl gefeiert werden, oder am Ende doch gar nicht?

Corona hat uns im Griff. Die Welt scheint Kopf und zwischendurch still zu stehen. Recht und Gerechtigkeit regieren auch nicht, zumindest nicht überall, und schon gar nicht dort,

wo sie dringend gebraucht werden. Und von Sicherheit, wie sie der Prophet Jeremia für Israel vorhersagt, scheinen wir weit entfernt. Aber es bleibt uns doch auf jeden Fall die Bitte: „Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.“

Ja, die Zeit ist anders, aber mein Vertrauen ist noch da. Dass Gott uns nicht alleine lässt. Weil wir ihm wichtig sind. Weil wir ihm viel wert sind. Weil er seinen Sohn in die Welt schickt, um uns seine Liebe zu zeigen. Öffnen wir unser Herz, lassen wir Gottes Liebe hinein und geben davon weiter, so viel, wie wir übrighaben. Dann wird die Zeit bestimmt wieder anders. Gott wird es schenken.





die andere Seite

Ey Leute, was geht?

Christiane Becker

Am 29.11. beginnt die Adventszeit und am 24.12. ist Heiligabend. Soweit ist alles wie immer. ABER: davon abgesehen kann jede und jeder sich schon Gedanken/Sorgen machen, ob und wie das in diesem Jahr überhaupt gelingen kann mit den Einschränkungen, die es jetzt schon gibt, und denen, die möglicherweise noch kommen könnten. So viel Vertrautes und Schönes, was einfach in diese Zeit gehört, kann in diesem Jahr gar nicht oder nur sehr begrenzt stattfinden: Weihnachtsmärkte und – feiern, Konzerte, gemeinsames Singen, Krippenspiele vor gutbesetzter Kirche, vielleicht auch Familienfeiern und – besuche und und ... Wer nicht alles ersatzlos streichen will, muss in diesem Jahr „kreativ denken“. So lautet die Parole in den Kindergärten schon länger!

Mir fiel der junge Pfarrer ein, der mit einer Tasche voll guter Gedanken in seine erste Gemeinde gekommen war, auch dazu, wie er mit ihr sein erstes Weihnachtsfest

feiern könnte. Aber als er mit anderen über seine Ideen sprechen will, muss er hören, dass das Weihnachtsprogramm in dieser Gemeinde seit vielen Jahren unverrückbar feststeht. Im Mittelpunkt: ein besonderes Krippenspiel, das sein Vorgänger im Amt eingeführt hat und das seitdem alle Jahre wiederaufgeführt wird. Und die lauten Stimmen in der Gemeinde sagen: das soll auch so bleiben, denn das wollen alle so! (Ob er wohl mit der Gemeinde in diesem Jahr eine Chance hat, Neues auszuprobieren?) „Kreativ denken“ nicht nur für uns selbst, sondern mit und für andere! Vielleicht entdecken wir so, dass in den ungeliebten Beschränkungen auch überraschend Positives versteckt ist?! Ey Alter, was geht? höre ich manchmal von jungen Leuten. Für mich klingt die Frage so, als brächte sie unsere diesjährigen Grenzen und Chancen auf einen hoffnungsvollen Punkt: was ist möglich? Wie können wir diese Zeit zusammen begehen und feiern?

Alle Jahre wieder Advent und Weihnachten, aber diesmal anders! Das könnte ziemlich spannend werden!

Ey Leute, was geht?!

Christiane Becker





Der Weg zur Krippe

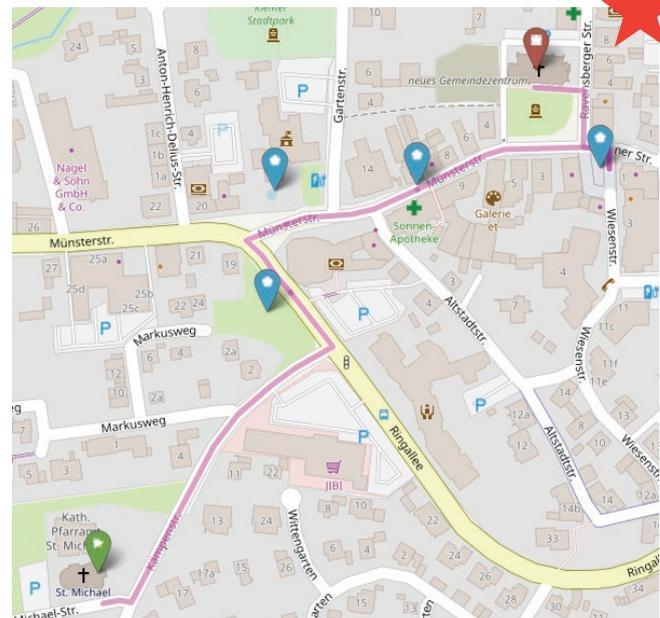
Etwa 160 Kilometer mussten sie gehen, Maria und Josef. Von Nazareth nach Bethlehem. Zu Fuß. Hoch schwanger. Die römischen Besatzer hatten eine Volkszählung angeordnet. Josef und seine Familie mussten sich in der Stadt seiner Vorfahren registrieren lassen.

In Versmold schrumpft dieser Weg auf 700 Meter. Am Heiligen Abend wird es in der Petri-Kirche und in St. Michael dieses Jahr keine Krippenspiele geben können. Aber dafür ein besonderes ökumenisches Ereignis. Über sechs Stationen können Sie den Weg zur Krippe gehen. Der Start an der Kirche St. Michael erinnert an den Beginn in Nazareth. Unterwegs begegnen Sie den Hirten. Sie können sich stärken und wärmen, bevor es hoch geht nach Jerusalem. Ein Wirt wird Ihnen den Einlass verweigern: „Kein Platz in der Herberge.“ Unter dem Sternenzelt am Marktplatz werden Ihnen die Engel mit himmlischen Posaunen begegnen. Bis Sie schließlich in der Petri-Kirche an der Krippe ankommen.

Das Ganze geht natürlich nur mit einem strengen Hygienekonzept. Es dürfen immer nur Gruppen von zehn Menschen gemeinsam unterwegs sein. Alle drei Minuten startet eine neue Gruppe. Wenn eine Gruppe eine Station erreicht, muss die vorherige aufbrechen. Und bitte denken

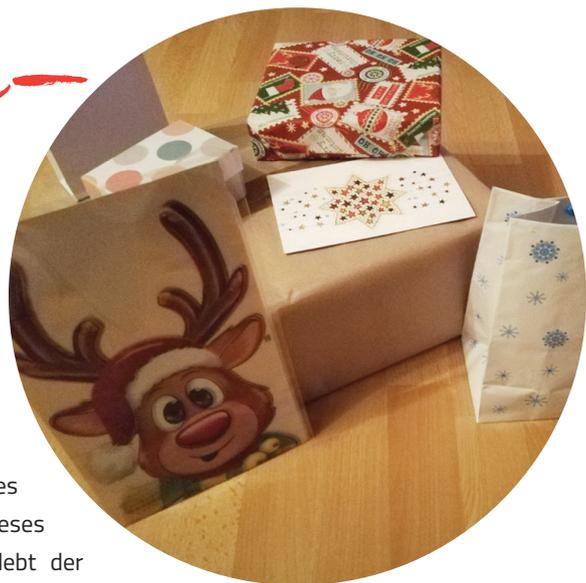
Sie an wettergemäße Kleidung. Teilnehmen können Sie, wenn Sie sich im Gemeindebüro der Ev.-Luth. Kirchengemeinde anmelden (Tel. 2267). Sie erfahren dann, wann Ihre Gruppe an der St. Michael-Kirche startet. Wenn Sie weniger als zehn Personen sind, werden Sie gemeinsam mit anderen Menschen eine Gruppe bilden. Auch, wenn Sie nicht schwanger sind, wird es bestimmt ein weihnachtliches Erlebnis für Sie!

Sven Keppler





Volle Regale und keiner geht hin



Alle Jahre wieder wundere ich mich, wie früh einzelne Weihnachtsartikel in den Geschäften zu sehen sind. Und trotz Skepsis gibt es doch den heimlichen Run auf die Kekse der Wahl. Vielleicht gehört das auch einfach mal dazu, um die Vorbereitung auf das Fest einzuläuten. Ich stehe ganz offen dazu, dass ich gerne zu Weihnachten Geschenke verschicke und überbe. Es ist eine so wunderbare Aufgabe für mich, mir für jeden einzelnen lieben Menschen etwas zu überlegen: nicht viel, nicht groß, aber individuell und von Herzen kommend. Wie die Vorbereitung dieses Jahr von statten geht, stellt mich vor eine Herausforderung. Der Einzelhandel bereitet sich sehr sorgfältig auf das Weihnachtsgeschäft vor; und man braucht kein Fachmensch zu sein,

um zu wissen, dass der Verkauf am Jahresende einen großen Teil des Jahresumsatzes ausmacht, vielleicht dieses Jahr mehr denn je. Davon lebt der Einzelhandel und alle dort Beschäftigten. Seit dem Frühjahr ist der Online Handel immens gestiegen. Natürlich ist das eine Alternative für Menschen, die nicht vor die Tür können. Wenn Weihnachten das Geschäft da noch steigern sollte, dann beneide ich keinen, der all diese Pakete ausliefern muss. Mir ist klar, dass ich dieses Jahr gezielter meine Geschenke besorgen werde. Ein wenig den Zauber der vollen Regale und mit viel Mühe geschmückten Geschäften möchte ich dennoch mitnehmen. Ein Abwägen zwischen Schutz und Einhaltung aller

Konzepte/ Regeln sowie der Möglichkeit, die vielen Ideen der Einzelhändler zu würdigen, wird dieses Jahr meine Aufgabe. Gerne möchte ich sie annehmen und mir ein paar zauberhafte Momente schenken lassen in einer Zeit der Sorge. Wir alle werden unseren Weg finden, wie und ob es Geschenke zu Weihnachten geben wird. Die von Herzen kommende Geste muss nicht ausfallen, sie wird dieses Jahr nur anders angegangen. Viel Freude dabei.
Maika Nimz



Heilig Abend

in den Ortsteilen



Ziehen Sie sich warm an: Auch in den Ortsteilen findet der Heilige Abend teilweise im Freien statt.

Nach Peckeloh sind Sie um 15.30 Uhr und um 17.00 Uhr zu Gottesdiensten eingeladen. Beide finden in der weihnachtlich geschmückten Bushalle bei Sieckendiek statt.

15.30 Uhr mit Krippenspiel

17.00 Uhr Christvesper

In Loxten hoffen wir auf gutes Wetter und laden zu den Gottesdiensten um 15.00 Uhr und 16.15 Uhr vor das Gemeindehaus ein sowie um 17.30 Uhr in das Gemeindehaus.

15.00 Uhr mit Krippenspiel der Kinder

16.15 Uhr mit Krippenspiel der Konfis

17.30 Uhr Stille Nacht mit Musik und Besinnung

Auch im Pfarrbezirk Oesterweg/Hesselteich ist gutes Wetter von Vorteil. Der Heilige Abend beginnt um 15.30 Uhr mit einem Freiluftgottesdienst draußen vor der Tür in Oesterweg. Um 17.00 Uhr geht es auf dem Platz vor der Paul-Gerhardt-Kapelle in Hesselteich weiter. Den Abschluss bildet ein meditativer Gottesdienst um 18.15 Uhr im Gemeindehaus Oesterweg.

15.30 Uhr Oesterweg mit Anspiel der Konfis

17.00 Uhr Hesselteich mit Anspiel der Konfis

18.15 Uhr Stille Nacht mit Musik und Besinnung





Ist die Corona-Zeit für die KiTa-Kinder eine andere Zeit?

Die Kinder nehmen die Veränderungen, die es im Kita-Alltag aufgrund des Hygienekonzeptes zurzeit gibt, durchaus bewusst wahr. Sie sehen die Welt mit ganz eigenen Augen und verarbeiten Eindrücke unter anderen Gesichtspunkten als Erwachsene. So entwickeln auch Kinder ihre eigenen Bewältigungsstrategien. Dabei ist die Begleitung der Kinder ganz wichtig: Dass sie ihre Fragen und Ängste bei uns frei heraus formulieren können, zeigt, dass eine offene und vertrauliche Gesprächsbasis vorherrscht. So werden alle Veränderungen und Einschränkungen ganz schnell akzeptiert und verinnerlicht. Zu Beginn des Tages werden die Kinder an der

Eingangstür durch ihre Gruppenerzieher empfangen, anschließend geht es erst zum Hände waschen und dann in die Gruppe. Der weitere Tagesablauf findet wie gewohnt statt. Der strukturierte Tagesablauf und die damit verbundenen Rituale geben den Kindern in dieser Zeit besonderen Halt und Sicherheit.

Was vielen Kindern wirklich fehlt, ist das Singen in der Gruppe. Das macht sich besonders bei Geburtstagsfeiern und bei Stuhlkreispielen bemerkbar. Aufgrund der aktuellen Situation können wir nur draußen singen. Was allen fehlt, ist der tägliche Kontakt und der Austausch mit den Eltern sowie das gemeinsame Feiern von Festen. So

hat das Laternenfest ausschließlich in den Gruppen stattgefunden. Auch eine Planung zum 50. Jubiläum unserer KiTa im nächsten Jahr hat noch nicht begonnen. Der traditionelle Familiengottesdienst am 1. Advent hat nicht stattgefunden. Der Weihnachtsgottesdienst in unserer Einrichtung mit unserer Pfarrerin, Frau Hübler-Umemoto, wird ebenfalls intern stattfinden.

Kommen Sie bitte alle gesund durch die Weihnachtszeit und ins Neue Jahr

Mit allen lieben Grüßen
Das Team der Ev. KiTa Peckeloh

Konfi³

Essen und Beten

Im Konfi 3 in Oesterweg und Hesselteich entstanden Würfel mit Tischgebeten. Die Aktion konnte prima mit Abstand unter Beachtung der Hygieneregeln durchgeführt werden. Und die Kinder haben vielleicht Lust, den Würfel zuhause zu benutzen.



*Lieber Gott, heute hab ich doch
vergessen, dir zu danken vor dem Essen!
Magen voll und Teller leer, so dank
ich dir halt hinterher. Amen.*

Für uns ist der Tisch gedeckt.
Hab Dank, lieber Gott, dass es uns
jetzt schmeckt. Amen.

*Komm, Herr Jesus, sei unser Gast.
Und segne, was du uns gegeben hast.
Amen.*

*Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir,
hast auch uns heut nicht vergessen; lieber Gott, wir danken dir.
Amen.*

Alle guten Gaben, alles, was wir haben,
kommt, oh Herr, von dir.
Dafür danken wir. Amen.

*Vater im Himmel, segne Speise und
Tranke, die Frucht der Erde und die
Arbeit der Menschen. Amen.*

Wir haben genug zu essen, wir werden
täglich satt. Hilf, dass wir den nicht
vergessen, der nichts zu essen hat. Amen.

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg: Donnerstags · 16:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Gudrun Berger · Tel. 2778

Termine Kinderkirche

Innenstadt je 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr in
der Petri Kirche und im Gemeindehaus
12.12. | 23.01. | 27.02.

Oesterweg und Hesselteich

jeweils 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus Oesterweg
19.12. Es weihnachtet sehr
23.01. Was es mit dem barmherzigen
Vater auf sich hat
27.02. Reise nach Vanuatu

Loxten je 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus Loxten
12.12. (in der Petri Kirche) | 16.01. | 13.02.

Peckeloh je 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus Peckeloh
12.12. Advents- und Weihnachtsbräuche:
Lucia, die Lichtbringerin (Rollen fürs
Krippenspiel werden verteilt)
Weitere Krippenspielproben:
19. und 23.12. jeweils 15.00 Uhr
24.12. Krippenspiel um 15:30 Uhr
in der Bushalle Sieckendiek
16.01. Vom Anfang bis zum Ende – Gottes
Versprechen, bei uns zu sein
13.02. Jesus kommt aus vielen Völkern –
Jesu Herkunft und unsere Herkunft

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
außer in den Ferien · Weitere
Termine vom CVJM auf Seite 13



Konfirmation im Sommer

Als im Frühling feststand, dass die Konfirmationen zum geplanten Zeitpunkt aufgrund des bundesweiten Lockdowns nicht stattfinden können, haben wir sie auf den Spätsommer verschoben. Denn irgendwie ahnten wir schon damals, dass Corona nicht vor den Sommerferien beendet sein wird. So fand für die Jugendlichen die Konfirmation in diesem Jahr im August und im September statt. Mit Abstand zu den Mitkonfirmanden und -konfirmandinnen, mit Maske bei Ein- und Auszug, teilweise mit begrenzter Gästezahl ... - einiges war anders als sonst. Vor allem war in diesem Jahr bei der Hosenmode eine etwas kürzere Form modern.

Bei aller Sorge bis zum Schluss, ob der Gottesdienst und die anschließende Feier überhaupt stattfinden können, oder ob ein neuer Hotspot im Kreis Gütersloh die Pläne zunichtemacht,

habe ich anschließend bei den Familien zwei Dinge erlebt: zum einen eine große Dankbarkeit, dass die Konfirmation schließlich stattfinden konnte. Zum anderen zeigten die Familien eine ganz große Flexibilität in der Vorbereitung bzw. viel Verständnis für die Schutzmaßnahmen, unter denen die Feier nur möglich war.

Wenn diese Jugendlichen im Jahr 2070 ihre Goldene Konfirmation feiern, dann haben sie sich einiges zu erzählen und können so richtig in Erinnerungen schwelgen: „Weißt Du noch, als wir Corona hatten ...“

Susanne Absolon





Diakonisches Jahr – Merlin, der neue FSJler stellt sich vor:



Hallo, mein Name ist Merlin Frederik Wolff; ich bin 18 Jahre alt. Im September habe ich mein Diakonisches Jahr (als FSJ) im CVJM Versmold begonnen, nachdem ich im Juni mein Abitur am CJD Gymnasium in Versmold bestanden habe. In meiner Freizeit interessiere ich mich für Politik und fantastische Literatur. Ich habe mich für das FSJ entschieden, um mehr über den Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu lernen und einen tieferen Einblick in den CVJM zu bekommen, der mich vor einigen Jahren aufgenommen und in seinen Bann gezogen hat: Mit 13 Jahren habe ich nach meiner ersten

Jugendfreizeit bei TEN SING angefangen und schnell viele neue Freunde gewonnen. Über die Jahre entdeckte ich immer mehr Angebote für mich, sodass der CVJM zu meiner zweiten Heimat geworden ist. Dieses Gefühl verstärkt sich auch, wenn ich an die Wohnwoche im letzten Jahr oder die alljährlichen Frühschichten denke: Das gemeinsame Frühstück an den Freitagen vor jedem Advent, morgens um 7 Uhr, bei Kerzenlicht. Es macht mir Spaß, all diese Projekte nun aktiv mitzugestalten sowie die Kinder- und Jugendarbeit von der anderen Seite kennenzulernen. Darüber hinaus freut es mich, für meinen CV arbeiten zu dürfen und damit etwas von all der Herzlichkeit zurückzugeben, die ich in den letzten Jahren erfahren habe. Ich bin gespannt auf alle Herausforderungen, die in den nächsten Monaten auf mich zukommen werden, und auf alle Erfahrungen, aus denen ich lernen darf.

Merlin Wolff

fahrplan

Termine CVJM

jeweils im neuen Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHAR (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

DAS BESONDERE FRÜHSTÜCK
in der Regel jeden
1. Sonntag im Monat
ab 11:00 Uhr



ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold
gibt's im Netz:

www.cvjm-versmold.de



"Die andere Zeit – auch in der mobilen **Kinder- und Jugendarbeit** ist sie anders"

In unserer Arbeit haben sich in der vergangenen Zeit die Veränderung bemerkbar gemacht. Durch die Corona Pandemie konnte lange Zeit kein mobiles Angebot in den Ortsteilen stattfinden. Aber: kommt Zeit – kommt Rat. Nach den Sommerferien sind die mobilen Angebote für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit einem Hygienekonzept und den aktuellen Maßnahmen wieder angelaufen.

**Montags in Peckeloh, 16 – 18 Uhr,
im Gemeindehaus, Starenstraße 23.**

Aber auch in dieser Zeit, wo alles irgendwie anders ist, ist etwas Neues und Gutes dazu gekommen:

Die mobile Arbeit vom Jugendzentrum Westside ist jetzt auch im **Jugendkeller des Gemeindehauses, Bockhorst 17**, zu finden. Jeden Dienstag können dort nun Kinder von 15 bis 17 Uhr ins Gemeindehaus in den Jugendkeller kommen und gemeinsam eine schöne und vor allem abwechslungsreiche Zeit verbringen.

Melanie Krolow



Als Jahrespraktikant im JuZ – Marius, stellt sich vor:



Hallo, mein Name ist Marius Schmidt. Ich bin 17 Jahre alt und absolviere mein Jahrespraktikum im Jugendzentrum Westside. An der CJD Sekundarschule habe ich mit der Mittleren Reife abgeschlossen. Im August habe ich mein Fachabitur im Bereich Gesundheit & Sozialwesen am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf angefangen. Während der Klasse 11 bin ich fürs Jahrespraktikum also im Westside gelandet. Zu meinen Aufgaben dort zählen die Vorbereitung und Durchführung von Projekten sowie das Betreuen der Kinder und Jugendlichen. Einen

Teil meiner Arbeitszeit verbringe ich darüber hinaus in der CJD-Sekundarschule: ich übernehme Kurse für die Schüler/innen oder helfe bei der Aufsicht in der Mittagspause. Zurzeit nehme ich selbst an einem JuLeiCa Kurs teil, der vom Jugendzentrum angeboten wird. Mit der abgeschlossenen Ausbildung zum Jugendleiter erhalten die Schüler/innen die Chance, einen Ganztagskurs für die Fünftklässler vorzubereiten und durchzuführen. Es macht mir großen Spaß, Zeit mit Kindern und Jugendlichen zu verbringen. Denn wenn ich ein Lächeln im Gesicht der Kinder sehe, dann weiß ich, dass es den Kindern gefallen hat, und das gibt mir ein gutes Gefühl. In meiner Freizeit angle ich gerne und helfe älteren Menschen im Alltag.

Mit freundlichen Grüßen
Marius Schmidt

fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montags

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige
17:30 - 20:00 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.
16:00 - 20:00 Uhr - Bandraum &
Musikunterricht mit David

Dienstags

16:00 - 18:00 Uhr - Kindercafé
für 6 bis 12 jährige
ab 17:00 Uhr - E-Gitarrenunterricht
18:30 - 20:00 Uhr - Tischtennis im Saal

Mittwochs

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige
17:30 - 20:30 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.

Donnerstags

16:00 - 19:00 Uhr - Mädchentag

Freitags

15:00 - 21:00 Uhr - Offener Treff
bis 19:00 Uhr - 6 bis 14 jährige

Sonntags

15:00 - 18:00 Uhr - Offener Treff für alle

auskunft

Telefon: 05423 - 49911
E-Mail: team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
06.12. 2. Advent	Sonntagsvergnügen Leiendecker	Sonntagsvergnügen Hübler-Umemoto			
13.12. 3. Advent	Abendmahl Schwulst		Gottesdienst Becker	Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
20.12. 4. Advent	WortKlang Dr. Keppler	Gottesdienst Hübler-Umemoto			
24.12. Heiliger Abend	15.00 Uhr Weg zur Krippe (siehe Artikel vorne)	15.30 Uhr Bushalle Sieckendiek Krippenspiel (H.-U.)	15.00 Uhr Gottesdienst Becker		15.30 Uhr Freiluftgottesdienst Absolon
		17.00 Uhr Bushalle Sieckendiek Christvesper (H.-U.)	16.15 Uhr Gottesdienst Becker	17.00 Uhr Freiluftgottesdienst Absolon	
	23.00 Uhr Christnacht Leiendecker		17.30 Uhr Gottesdienst Becker		18.15 Uhr „Stille Nacht“ medita- tiver Gottesdienst Absolon
25.12. 1. Weihn.	Gottesdienst Schwulst				
26.12. 2. Weihn.	Abendmahl Leiendecker				
29.12.	Taufen Grün				
31.12. Silvester	18.00 Uhr Abendmahl Leiendecker				16.00 Uhr Gottesdienst Leiendecker



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
01.01.21 Neujahr	17.00 Uhr Ökum. Gottesdienst Nimz/Krischer				
03.01.	Sonntagsvergnügen Dr. Keppler	Abendmahl Hübler-Umemoto	Abendmahl Becker		
10.01.	Abendmahl Dr. Keppler			Sonntagsvergnügen Absolon	Sonntagsvergnügen Absolon
17.01.	Taufen Leiendecker	Gottesdienst Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
24.01	WortKlang zum Neujahrsempfang Pfarrteam				
31.01.	Sonntagsvergnügen Tauerinnerung, Dr. Keppler/Leiendecker				
07.02. Sexa- gesimae	Sonntagsvergnügen Leiendecker	Abendmahl Hübler-Umemoto	Sonntagsvergnügen Becker		
14.02. Estomihi	Abendmahl A. Keppler			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
21.02. Invokavit	Diakoniesonntag WortKlang Hübler-Umemoto		Gottesdienst Becker		
28.02. Reminis- zere	Taufen Dr. Keppler			Abendmahl Absolon	Abendmahl Absolon





Bibel/Weisheiten

“

Gott spricht:

„Mein Plan mit euch steht fest:
ich will euer Glück und nicht
euer Unglück. Ich habe im Sinn,
euch eine Zukunft zu schenken,
wie ihr sie erhofft. Das sage ich,
der Herr. Ihr werdet kommen
und zu mir beten; ihr werdet
rufen, und ich werde euch
erhören. Ihr werdet mich
suchen und werdet
mich finden. Denn wenn
ihr mich von ganzem Herzen
sucht, werde ich mich von
euch finden lassen.
Das sage ich der Herr.
Ich werde alles wieder zum
Guten wenden ...“
(Jeremia 29, 11 ff.
Gute Nachricht)

”

Ich kann freilich nicht sagen,

ob es besser werden wird,

wenn es anders wird;

aber so viel kann ich sagen:

es muss anders werden,

wenn es gut werden soll.

(Georg Christoph Lichtenberg)

Nehmen Sie

die Menschen,

wie sie sind,

andere gibt's nicht.

(Konrad Adenauer)

Der Andere Advent voller Hoffnung

Hoffnung („hope“) ist die
in diesem Jahr besonders
ersehnte Adventsbotschaft.
Daher schmückt das Bild
von der Lichtinstallation des
Schweizer Lichtkünstlern
Gerry Hofstetter auf das
Matterhorn in diesem Jahr
das Titelbild des Anderen Advent.
An den Sonntagen im Kalender
nehmen wir diese Hoffnung auf
und lassen sie in kleinen
persönlichen Geschichten
lebendig werden.
(Anderezeiten.de)





Corona & Kirche

Das Doppelgebot der Liebe: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, und Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. (Markusevangelium 12, 30 f)

Die einen halten die Bestimmungen für übertrieben, den anderen gehen sie nicht weit genug. Wieder andere sehen eine Verschwörung im Gange. Die Meinungen über die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gehen weit auseinander. In unseren Presbyterien und anderen Leitungsorganen wurde und wird dazu viel diskutiert, Entscheidungen werden getroffen, Beschlüsse durchgeführt. Da gehen die Meinungen ebenfalls auseinander, aber zum Glück nicht in dem Maße wie es bei der breiten Basis der Bevölkerung der Fall ist. Es gibt sie also nicht: *die* Meinung der Kirche. Was es aber sehr wohl gibt, ist das Wissen um die besondere Verantwortung für den Schutz des Lebens und unserer Nächsten. Daraus haben wir in den Gemeinden Schutzmaßnahmen entwickelt, die selbstverständlich auf

der Grundlage der jeweils gültigen Corona-Schutzverordnung fußen und das Ziel haben, Infektionsrisiken zu minimieren, damit Gottesdienste und andere Veranstaltungen nicht zu Infektionsherden werden. Gegenüber den gesetzlichen Vorgaben sind wir in den meisten Bereichen sogar vorsichtiger als gefordert nach dem Motto: Nicht alles, was erlaubt ist, müssen wir tun. Auf der Grundlage des Doppelgebotes der Liebe haben unsere Kirchengemeinden ein offenes Ort für die Sorgen, Nöte und Ängste der Menschen. Gleichzeitig distanzieren wir uns in den Gemeinden von menschenverachtenden und -unwürdigen Äußerungen, die den Wert einzelner in Frage stellen.

Susanne Absolon





Advent- ohne dies – mit das

“

Ein Blick in den Terminkalender und ich sehe nichts. Habe ich mich im Monat geirrt? Sonst stand im Dezember immer so viel darin: Weihnachtsmarkt, Verabredung zur Feuerzangenbowle, Treffen mit Freundinnen, Kolleginnen, der Verwandtschaft, Shoppen. Bunt, laut, geruchsintensiv und irgendwie auch geheizt!

Wo finde ich das Treiben von den Jahren zuvor in diesem Jahr? Es ist nicht da, und es wird nicht kommen. Dieses Jahr läuft es anders, ruhiger, besinnlicher. Freude kommt in mir auf. Auch wenn der Anlass, der uns dieses Jahr einen anderen Advent beschert, schwerwiegend ist, so sehe ich in dieser neuen Ruhe eine Chance. Ein Advent ohne Hektik und ohne die Unmengen von Eindrücken durch Veranstaltungen, hinter denen man manchmal schon den vorweihnachtlichen Charakter suchen musste. Advent wieder wahrnehmen zu können als eine Zeit der Einkehr, eine Zeit für Gespräche in kleiner Runde, eine Zeit für mich und mit Gott. Das wird etwas ganz Besonderes sein. Frei zu wählen, wann ich die Weihnachtsplätzchen nach den Familienrezepten backen kann und es nicht irgendwo dazwischenschieben zu müssen, das ist wunderbar. Eine CD mit besinnlichen Liedern einmal am Stück hören und nicht in mehreren Etappen, weil das nächste Treffen auf dem



Weihnachtsmarkt schon ansteht. Ruhig in der Badewanne liegen bleiben und mir Gedanken über die Worte auf den Weihnachtskarten machen, um sie danach im wohligen warmen Jogginganzug und dicken Socken bei einer Tasse Tee zu schreiben. Ich freue mich auf den Advent – ohne alt Gewohntem – mit neuen Möglichkeiten; ohne Lautstärke, Glühweinduft aus mehreren Richtungen und viel Trubel und Enge in den Städten – mit viel Zeit, Einkehr und Vorfriede. Vielleicht bin ich dann auch anders vorbereitet auf das Weihnachtsfest, gehe gelassener an die Festtage und in das neue Jahr.

Maika Nimz



Das Nähstuben-Atelier im katholischen Pfarrheim

Das Team der Nähstube freut sich, dass es nun ein „richtiges Atelier“ zur Verfügung hat! Dankenswerterweise hat die katholische St. Michael-Gemeinde die Näherinnen eingeladen, weiterhin im Pfarrheim in der Kämpenstraße miteinander kreativ zu arbeiten.

Im Raum der ehemaligen Kinder-Kleiderkammer, die nun wieder An der Petrikirche 3 zu finden ist, konnten sich Monika Duwe und Christina Krößmann-Berg mit langjährigen wie neuen Nähstuben-Besucherinnen nun dauerhaft einrichten. Weitere Nähinteressierte und Spenden sind herzlich willkommen: Donnerstags 17.30-20 Uhr in der Kämpenstraße 8, 1. Stock! Bitte Klingeln!

Anja Keppler



Vorhang: Entwurf und Stickerei –
Christina Krößmann-Berg

fahrplan

Termine

Ökumenischer Unterstützerkreis
Asyl Vermold Info: PfarrerIn
Anja Keppler 05423-473595

Nähstube

im Pfarrheim an der
St.-Michael-Kirche | Kämpenstr. 8
donnerstags 17.30 Uhr - 20.00 Uhr
Info: Christina Krößmann-Berg
05423-6523

Kinder-Kleiderkammer

Gemeindehaus An der Petri-Kirche 3
montags und freitags
10.00 Uhr - 12.00 Uhr
montags **mit Teestube**
15.00 Uhr - 17.00 Uhr
facebook:
Kinderkleiderkammer Vermold

Friedensgebet am Montag

4. Montag im Monat 18.00 Uhr
Gemeindehaus An der Petri-Kirche 3

Friedensgebet mit Friedenszug

Gemeindehaus An der Petri-Kirche 3
1. Montag im Monat 18.00 Uhr

Ehrenamtliche Deutschkurse

Gemeindehaus An der Petri-Kirche 3
Donnerstag 9.00 Uhr - 11.00 Uhr
für Frauen
Weitere Angebote auf Anfrage

Ehrenamtliche Begleitung von Geflüchteten, Spenden

Info: Anja Keppler 05423-473595



Termine Gemeindekreise

Abendkreise/Männertreff/besondere Veranstaltungen

ABENDKREIS VERMOLD

dienstags 19.30 Uhr
Gemeindehaus · An der Petrikirche
01.12. Adventsfeier um 19.00 Uhr
12.01. Jahreshauptversammlung –
Jahresrückblick, 19.00 Uhr,
Gaststätte Memic
02.02. Lebensbilder

ABENDKREIS LOXTEN

mittwochs 19.30 Uhr
Gemeindehaus Loxten
09.12. Adventsfeier
13.01. Jahresrückblick

GOTTESDIENST ZUM ÖKUMENISCHEN WELTGEBETSTAG:

Freitag, 5. März 2020, 17.00 Uhr,
Petri-Kirche

BEGEGNUNGSBRUNCH IN HESSELTEICH

Jeweils um 11 Uhr in der
Paul-Gerhardt-Kapelle.
06.12. | 21.02.

OFFENER MÄNNERTREFF

mittwochs 19.30 Uhr
Gemeindehaus · Loxten
02.12. Adventsfeier
24.02. mit Pfr. M. Storck

SCHWEIGE UND HÖRE!

Gebet und Meditation
donnerstags 19.30 Uhr Petri-Kirche
17.12 | 14.01. | 25. 02.

FRÜHSTÜCK FÜR ALLE

Donnerstag, 27. Januar, um 9:30 Uhr im Gemeindehaus Peckeloh
(Anmeldung bei Annerose Plück: 05423-7462, auf 36 Personen beschränkt).



Termine Gemeindekreise

Frauenhilfen/Seniorenclub

FRAUENHILFE INNENSTADT

mittwochs 15:00 Uhr
 09.12. Weihnachten
 20.01. Pickertessen
 03.02. Weltgebetstag aus Vanuatu
 17.02. Jahreshauptversammlung

FRAUENHILFE OESTERWEG

mittwochs (2. und 4. im Monat) 15:00 Uhr
 09.12. Adventsfeier
 13.01. Jahreshauptversammlung
 27.01. Pickertessen
 10.02. Thema steht noch nicht fest
 24.02. Informationen zum Weltgebetstagsland Vanuatu

FRAUENHILFE HESSELTEICH

mittwochs (1. und 3. im Monat) 14:30 Uhr
 02.12. Adventsfeier (bis 17.00 Uhr)
 06.01. Jahreshauptversammlung (bis 17.00 Uhr)
 20.01. Die weiteren Themen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest
 3. und 17. Februar

FRAUENHILFE IN PECKELOH

mittwochs 15.00 Uhr
 ab 28. Oktober 14.30 Uhr
 02.12. Adventsfeier (17.00 Uhr)
 06.01. Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen
 20.01. Jahreslosung
 10.02. Einführung in den Weltgebetstag aus Vanuatu
 24.02. Grünkohllessen (16:30 Uhr, der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben)

FRAUENHILFE LOXTEN

mittwochs 15:00 Uhr
 10.12. (Donnerstag!) Adventsfeier
 13.01. Jahresrückblick (zusammen mit dem Abendkreis)
 03.02. Vanuatu - WGT 2021

Gottesdienst zum Ökumenischen Weltgebetstag:
 Freitag, 5. März 2020,
 17.00 Uhr, Petri-Kirche





Lebendiger Adventskalender online



Kirche anderswo – das heißt in diesem Jahr ganz oft: Kirche im weltweiten Netz. Über die Website „evangelisch-in-versmold.de“ sind wir dort ja schon seit Jahren vertreten. Die Zeit des ersten Lockdowns wurde genutzt, um dieses Angebot auszubauen. In diesem Jahr wandert auch der Lebendige Adventskalender ins Netz. Sie erinnern sich: Als die Welt noch in Ordnung war, öffnete sich an jedem Abend im Advent ein Türchen in einem Versmolder Fenster. Ganz unterschiedliche Gastgeber luden Menschen zu sich ein, um gemeinsam den Advent zu feiern. Mit Liedern, Keksen, Lesungen, warmen Getränken und oft einer originellen Idee.

Das soll es auch in diesem Jahr geben. Aktionen, Texte und Musik. Besinnliches und Temperamentvolles. Überraschendes und Einladungen zum Mitmachen. Aber eben in einem Fenster Ihres Internet-Browsers. Jeden Tag wird sich ein Türchen öffnen. Und Sie können einen Film sehen, den Menschen aus Versmold für Sie vorbereitet haben. Kekse und Warmgetränk haben Sie bestimmt vor dem Anklicken schon selbst besorgt.

Wo finden Sie den Kalender? Auf unserer Website:

www.evangelisch-in-versmold.de/mitte/lebendiger-adventskalender/

Dort gibt es täglich einen Link zu unserem Youtube-Kanal, wo die Filme untergebracht sind. Viel Vergnügen und einen gesegneten Advent!

Sven Keppler





Du bist bis zum letzten Augenblick deines Lebens wichtig,
damit du nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis
zuletzt leben kannst.

Cicely Saunders, Begründerin des ersten Hospiz 1967 in London.

Einladung zum Hospizbegleiterkurs vom 02.02.2021 – 22.06.2021

Im Februar 2021 bietet die Hospizgruppe Versmold e.V. wieder einen Kurs für alle Menschen an, die sich mit Hospizarbeit beschäftigen möchten. Im Rahmen des Kurses werden ehrenamtliche Mitarbeiter auf die Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen vorbereitet. Die eigene Auseinandersetzung mit Sterben und Tod, Übungen zur Gesprächsführung, Formen der Trauer und Trauerbegleitung und der Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen stehen im Mittelpunkt des Kurses. Zusätzlich werden Informationen zu medizinischen, rechtlichen, pflegerischen und spirituellen Themen vermittelt.

Der Kurs beginnt am Dienstag, den 02.02.2021 um 17:00 Uhr und findet statt in der DRK-Seniorentagesstätte Ravensberger Str. 39a, 33775 Versmold

Der Kurs kostet 80,00 €, umfasst 19 Termine und findet jeweils dienstags von 19:00 – 21:00 Uhr statt. Er wird von Frau Dipl. Sozialpädagogin Silke Schadwell geleitet und den Koordinatorinnen der Hospizgruppe Versmold e.V. Frau Petra Schneider und Frau Maike Beetz begleitet. Nach Abschluss des Kurses wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Anmeldungen und Rückfragen:
Frau Schneider und Frau Beetz
Telefon 05423 931243

Hospizgruppe Versmold e. V., 33775 Versmold, Münster Str. 14, Tel. 05423 931243 | Bankverbindung: Stadtparkasse Versmold, IBAN: DE 41 4785 3355 0000 0349 00 | Internet: www.hospizgruppe-versmold.de; E-Mail: hospizgruppe-versmold@outlook.de





arbeiten in der Diakoniestation

Ein neues *Gesicht*



auskunft

Telefon 05423-930186

E-mail: stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de

Liebe Gemeindeglieder,
Ich möchte gerne die Gelegenheit nutzen, mich vorzustellen: Ich heiße Cornelia Woge, bin 50 Jahre alt und bereits seit 20 Jahren für die Diakonie im Kirchenkreis Halle tätig. Meine Ausbildung zur Krankenschwester habe ich in dem Klinikum „An der Rosenhöhe“ in Bielefeld absolviert. Dort war ich dann noch ein paar Jahre auf einer internistischen Station tätig, bevor ich in die ambulante Pflege gewechselt bin. Im Jahr 1999 habe ich meinen Dienst in der Diakoniestation Versmold aufgenommen und war hier 11 Jahre im ambulanten Dienst tätig. Danach habe ich erste Leitungserfahrungen in der Diakoniestation Werther gesammelt und dort die Stationsleitung übernommen. Seit 2015 war ich als Leitung der Diakoniestation Steinhagen verantwortlich.

Am 01.08.2020 habe ich die kommissarische Nachfolge von Frau Gaby Weber angetreten. Ich habe diese Aufgabe sehr gerne übernommen, da mir die Station, die Abläufe und sogar noch viele Mitarbeiter bekannt sind. Ich freue mich, Teil eines hochmotivierten und kompetenten Teams zu sein. Für uns alle ist es das Wichtigste, eine gute Pflege zum Wohlbefinden unseren Kunden anzubieten.

Mit diakonisch herzlichem Gruß
Cornelia Woge



Krisenzeiten im Allgemeinen und im Katharina-von-Bora-Haus

Es gibt immer Zeiten im Leben, da wünscht man sich, dass es anders laufen würde. Was kann ich tun, was hilft mir, wenn ich kein Land mehr sehe, die Aufgaben zur Bürde werden, wenn ich einen langen Atem brauche? Was hilft mir in Krisensituationen? Zur inneren Zufriedenheit gehört es, dass sich die Ideen zu dem eigenen Lebenstraum erfüllen. Selbst gesetzte Ziele spornen uns besonders an, für die Erfüllung unserer Träume aktiv zu werden. Ich brenne für eine Idee, wenn ich deren Sinn sehe, wenn ich aktiv mitgestalten und mich mit den Inhalten identifizieren kann. Dann beflügelt mich etwas. Ich habe die Kraft, erdrückende, kaum zu bewältigende Lasten zu tragen. In Zeiten einer Krise – wie in der Corona Pandemie – stehen nicht mehr die individuellen Bedürfnisse im Vordergrund, sondern die der sozialen Gemeinschaft.

Menschen, die im Katharina-von-Bora-Haus leben, arbeiten oder ihre Angehörigen und Freunde dort besuchen, haben uns Antworten auf die Frage gegeben, was Sie durch schwere Zeiten trägt: Trost und Kraft

geben die Familien, die Partner, Kinder und Enkelkinder. Freundinnen, mit denen man sich austauschen kann. Menschen die trösten, einem Wärme und Empathie entgegenbringen. Menschen, die Briefe schreiben, mit denen man skypen und telefonieren kann. In Krisenzeiten entwickeln sich neue Ideen. Dadurch, dass die gewohnten Herangehensweisen nicht mehr funktionieren, werden neue Möglichkeiten entwickelt und ausprobiert. Aber es fällt oft so schwer, Veränderungen auch als Chance wahrzunehmen. Die reduzierten Kontaktmöglichkeiten und Aktivitäten führen auch zu einer Entschleunigung. Die Schönheit der Natur wird durch Spaziergänge oder Radtouren intensiver wahrgenommen. Entspannung und Ruhe, das Nachdenken über die wichtigen Dinge im Leben, die Gesundheit und die Verbundenheit zu den Menschen, die einem nahe sind, bekommen einen neuen Stellenwert. Auch Arbeit und beherztes Anpacken kann eine Strategie der Krisenbewältigung sein. Statt zu hadern und zu verzagen, kann man nach vorne schauen, die kleinen Erfolge wahrzunehmen, nach dem Motto: „Der

Weg ist das Ziel!“ oder „... hinter dem Horizont geht es weiter“! Jede und jeder hat seine eigene Bewältigungsstrategie, aber einen Wunsch haben wir vermutlich alle gemeinsam: Unsere Sorgen, Ängste, Hoffnungen und Träume mit jemanden teilen zu dürfen.

Kommen Sie gut begleitet durch diese „andere“ Zeit.

Karin Wehmeyer

fahrplan

Folgende Termine finden in unserer Einrichtung statt:

Caféteria
jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonntag
15.00 - 17.00 Uhr

auskunft

Telefon 05423-963-0
Mail: kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege:
Tel. 05423-963140
Mail: gisela.bastian@perthes-stiftung.de



Neujahrsempfang

Sich begegnen, zurückblicken auf das vergangene Jahr, vorausblicken auf das kommende. Ins Gespräch kommen. Anstoßen auf Gelungenes und Zukünftiges. Seit 2014 gibt es all das beim Neujahrsempfang in der Petri-Kirche. Ein schönes Format – mit einem Nachteil: Im Januar drubbeln sich die Neujahrsempfänge in Versmold. Viele unserer Partner richten selbst einen Empfang aus. Und das Ziel, sich gegenseitig zu besuchen, ist kaum zu erreichen. Daher wird die Kirchengemeinde ihr Programm

verändern. Die Öffentlichkeit wollen wir in Zukunft besonders zu unserem Gemeindefest einladen. 2021 soll es im September stattfinden, unter dem Motto „925 Jahre Kirchspiel Versmold“. Den Neujahrsempfang wollen wir in Zukunft vor allem dazu nutzen, um uns in der Gemeinde zu begegnen: Mitarbeitende, Haupt- und Ehrenamtliche, Gemeindeglieder. Natürlich sind weiterhin alle herzlich eingeladen: am 24. Januar, um 10 Uhr zum Gottesdienst und anschließend um 11 Uhr zum Empfang.

Sven Keppler

fahrplan

Termine

Gesprächskreis zur Bibel

normalerweise an jedem letzten Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr Gemeindehaus Peckeloh. Termine siehe Homepage

MINA & Freunde



Ein neues Haus für die Gemeinde

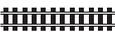
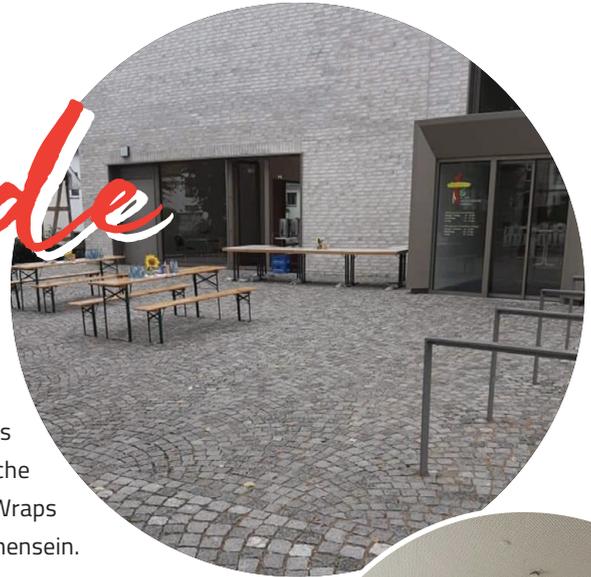
„Wenn wir uns ein Haus bauen und den Segen Gottes ausschlagen, dann war alle Anstrengung umsonst. Wenn wir nicht daran denken, für Haus und Hof, Dorf und Stadt den Segen Gottes zu erbitten, dann nützt auch alle Sicherheit nichts.“ (aus Psalm 127 nach einer Übertragung von Peter Spangenberg)

Unter diesem Motto stand der Gottesdienst am 27. September in der Petri-Kirche. Mit Gebet und Segen, mit Rückblick und Ausblick, mit ein paar Geschichten rund um den Bau sowie Dankesworten wurde das neue Gemeindehaus an der Petri-Kirche feierlich eingeweiht. Im Anschluss an den Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde auf dem neu angelegten Platz vor dem Gemeindehaus, um in kleinen Gruppen die Räume unter die Lupe zu nehmen. Beim Rundgang durch das Haus unterhielt Hadlef Gronewold zusammen mit Michael Lempik die Gäste musikalisch im Saal. Im CVJM sorgten die Hauptamtlichen Rebecca

Wilson und Steffen de Vries zusammen mit Mitgliedern der Band für Unterhaltung. Vor und nach der Führung gab es auf dem Vorplatz nette Gespräche und Begegnungen, leckere Wraps und gemütliches Beisammensein.

Selbstverständlich wurden die Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten, so dass alle Interessierten und Neugierigen sich trotz Corona ein Bild vom Inneren des Hauses machen konnten. Geplant, vorbereitet und durchgeführt war die Aktion maßgeblich vom Öffentlichkeitsausschuss innerhalb des Presbyteriums. Allen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen sei auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt.

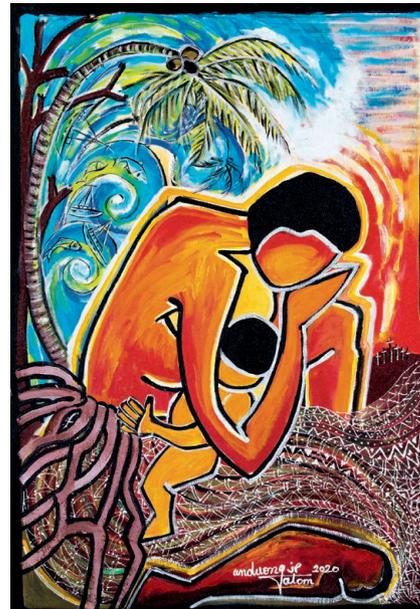
Susanne Absolon





Ökumenischer Weltgebetstag am Freitag, dem 5. März

Worauf bauen wir? Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24 –27 stehen wird. Nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen. „Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Die tropischen Wirbelstürme werden stärker. Um dem Klimawandel entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen. Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag im kommenden Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>).



Nachruf Horst Kleinebecker | Am 24. August verstarb der ehemalige Presbyter, Horst Kleinebecker, er wurde 82 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen in Oesterweg blieb er dem Ortsteil sein Leben lang treu und lebte seit 1963 in Niederoesterweg. Mit Leib und Seele war er Landwirt. So etwas wie Rentnerdasein kannte er nicht. Wegen seiner absolut akkuraten und zuverlässigen Art wurde er gerne für die verschiedensten Ehrenämter angefragt. Ob Sparkasse oder Stromgenossenschaft, ob Feuerwehr oder Männergesangsverein – er brachte sich mit viel Engagement für das Gemeinwohl ein. So auch in der Kirchengemeinde: Von 1984 bis 1996 übte er das Amt des Presbyters aus und setzte sich in der Zeit vor allem für die Belange des Friedhofs und der Bauangelegenheiten der Gemeinde ein. An den Presbyter und Menschen, Horst Kleinebecker, werden wir gerne zurückdenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau sowie seinen beiden Kindern mit deren Familien. Wir wissen ihn nun geborgen in Gottes guter Hand und leben in der festen Zuversicht, dass Gott niemanden allein lässt, nicht im Leben und erst recht nicht im Tod.

Adventssammlung der Diakonie 2020

Das Motto der diesjährigen Adventssammlung lautet: „Du für den Nächsten“. Im zurückliegenden Jahr hatten es durch die Corona-Schutzmaßnahmen diejenigen unter uns besonders schwer, die ohnehin schon zu den Schwächeren gehören. Menschen in akuten Lebenskrisen und Menschen, die auf dauerhafte Pflege und Begleitung angewiesen sind, gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Außerdem spüren sicherlich auch viele die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. Viele Familien sind darüber in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Für diese Menschen in Not bitten wir hier vor Ort um Ihre Spende.

Darüber hinaus lenkt unser Ev. Kirchenkreis Halle unsere Aufmerksamkeit auf Senioren in unserer Region, die unsere Unterstützung brauchen, z.B. um an einer Seniorenfreizeit teilnehmen zu können, die sie aus eigenen Mitteln nicht vollständig bestreiten können. Ein drittes Beispiel für die Verwendung Ihrer Spende: Die Diakonie Rheinland-

Westfalen-Lippe fördert gezielt neue Gemeindeprojekte und die Fortbildung ehrenamtlicher Gemeindeglieder auch hier bei uns. Mit Ihrer Spende können Sie die Arbeit der Diakonie aktiv unterstützen. **Helfen Sie mit! „Du für den Nächsten“ und wir füreinander.**

Vom Sammlungsaufkommen gehen 35 Prozent direkt zu den sammelnden Kirchengemeinden, 25 Prozent zum jeweiligen Kirchenkreis. 40 Prozent des Aufkommens werden an das Diakonische Werk weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt. Somit ist die Diakoniesammlung eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.



Überweisen Sie bitte direkt auf das folgende Konto:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Vermold
IBAN: DE46 4785 3355
0000 0456 74
BIC: WELADED1VSM
Verwendungszweck:
Diakoniesammlung 2020

Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irente/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

Unsere Kontonummern

Stadtsparkasse Vermold
IBAN: DE85 4785 3355 0000 0448 75

Volksbank Vermold

IBAN: DE63 4786 3373 0011 0550 00

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Ihre Meinung

Leserbriefe

Schreiben Sie uns!
gemeindebrief@kirche-versmold.de
Ihr Redaktionsteam

Wir sind für Sie da! Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer

Vorsitz Presbyterium

Dr. Sven Keppler

Innenstadt Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Susanne Absolon

Oesterweg/Hesselteich
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Christiane Becker

Loxten
Telefon 05206-920346
christiane_becker@mail.de

Elisabeth Hübler-Umemoto

Peckeloh/Knetterhausen
Telefon 05423-41880
ehumemoto@gmail.com

Anja Keppler

PfarrerIn im Entsendungsdienst
Telefon 05423-473595
anja.keppler@gmx.de

Dirk Leiendecker

Innenstadt Nord
Telefon 05423-41859
pastor@dirkleiendecker.de

Rüdiger Schwulst

CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

GEMEINDEBÜRO

An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-13:00 Uhr
DO 14:00-17:00 Uhr
FR 09:00-13:00 Uhr
14:00-16:00 Uhr

Kantor

Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
h.f.gronewold@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTER

Petri-Kirche/Gemeindehaus

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten Gemeindezentrum

Telefon 01573-4753372

Oesterweg

Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich

Melanie Märländer
Telefon 05423-201132
mmaerlaender76@gmail.com

Peckeloh

Gudrun Redecker
Telefon 01575-2797372

JUGENDARBEIT

CVJM-Jugendheim

An der Petri-Kirche 3
Rebecca Wilson
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside

Olaf Hülck/Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße

Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigagaga.de

Königsberger Straße

Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten

Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich

Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh

Regina Kirchhoff
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

FRAUENHILFEN

Innenstadt

Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Loxten/Knetterhausen

Helene Strathkötter
Telefon 05423-2548

Oesterweg

Gisela Eckstein
Telefon 05423-8309 und
Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich

Melanie Märländer
Telefon 05423-201132

Peckeloh

Annerose Plück
Telefon 05423-7462
udoplueck@gmx.de

ABENDKREISE

Innenstadt

Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten

Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus
Peckeloh

Diakoniestation

Cornelia Woge
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann

PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus

Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege

Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

Hospizgruppe Versmold e.V.

Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel

erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone

gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

Jugendtelefon

„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333